

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 11

Rubrik: Sprechblasen-Wettbewerb : die Gewinner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehrere Kandidatenprofile gefälscht!

Der «Nebelspalter» hat den vermutlich grössten Polit-Skandal aufgedeckt, den das Land seit der Telefon-Affäre um Bundesrätin Kopp gesehen hat.



PETER THULKE

● «Kennen Sie das neue ›Rundum-Sorglos-Paket‹ für Hüttenferien noch nicht?»

Ebenfalls schnell als Fake enttarnt war das Profil von **Roger Köppel**, der sich als «konsensfähig», «weltoffen» und «modern» bezeichnete. Er wurde auf der Dating-Plattform als «neuer Messias» vorgestellt, der das neue Königreich verheisst. «Das Königreich meines Vaters ist nicht von dieser Welt», wurde er zitiert. Damit war sein Übervater Christoph Blocher gemeint (der nicht von dieser Welt ist, sondern von Herrliberg). Blocher selbst liess sich auf der neuartigen SVP-Seite mit dem Slogan zitieren: «Mit zwei Bundesräten wäre die SVP kom-

Gleichzeitig haben die Noch-Bundesräte beschlossen, nach dem Rechtsrutsch die SVP als «systemrelevant» fürs Politsystem und somit «Too big to fail» zu klassieren. Die SVP muss daher mindestens nochmals fünf Prozent Eigen-Schweizer als Kapital anhäufen.

ROLAND SCHÄFLI